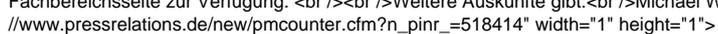




## Einzelhandelsumsatz 2012 voraussichtlich real um etwa 0,2 % niedriger

Einzelhandelsumsatz 2012 voraussichtlich real um etwa 0,2 % niedriger  
WIESBADEN - Die Einzelhandelsunternehmen in Deutschland setzten im Jahr 2012 nach Schätzungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) nominal zwischen 1,9 % und 2,1 % mehr um als im Jahr 2011. Inflationsbereinigt dürfte der Umsatz zwischen 0,1 % und 0,3 % unter dem Vorjahreswert liegen. Diese Schätzung basiert auf den Umsätzen der Monate Januar bis November 2012, die nominal um 2,3 % höher und real genauso hoch waren wie im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Sie berücksichtigt, dass der Dezember 2012 zwei Verkaufstage weniger hatte als der Vorjahresmonat. Im November 2012 setzten die deutschen Einzelhandelsunternehmen nach vorläufigen Ergebnissen nominal 1,6 % mehr und real 0,9 % weniger um als im November 2011. Beide Monate hatten jeweils 26 Verkaufstage. Im Vergleich zum Oktober 2012 ist der Umsatz im November kalender- und saisonbereinigt (Verfahren Census X-12-ARIMA) nominal um 1,6 % und real um 1,2 % gestiegen. Aufgrund der Schätzanteile in den Daten werden sich die Werte für November 2012 voraussichtlich noch erhöhen. Der Einzelhandel mit Lebensmitteln, Getränken und Tabakwaren setzte im November 2012 nominal 4,5 % und real 0,9 % mehr um als im November 2011. Dabei lag der Umsatz bei den Supermärkten, SB-Warenhäusern und Verbrauchermärkten nominal um 4,7 % und real um 1,1 % höher als im Vorjahresmonat. Im Facheinzelhandel mit Lebensmitteln wurde nominal 2,5 % mehr und real 0,8 % weniger als im November 2011 umgesetzt. Im Einzelhandel mit Nicht-Lebensmitteln lagen die Umsätze im November 2012 nominal und real niedriger als im November 2011 (nominal - 0,9 %, real - 2,3 %). Hier wurde nur im sonstigen Einzelhandel (zum Beispiel mit Büchern, Schmuck) nominal (+ 1,2 %) mehr als im Vorjahresmonat umgesetzt. Real sank hier der Umsatz um 0,4 %.  
Methodische Hinweise: Die ersten nachgewiesenen Ergebnisse werden laufend aktualisiert. Diese Korrekturen entstehen durch verspätete Mitteilungen der befragten Unternehmen. Aufgrund der Aktualisierungen wichen die Veränderungsdaten des monatlichen nominalen Einzelhandelsumsatzes in den letzten zwölf Monaten im Intervall (- 0,7/+ 0,9 Prozentpunkte) vom Wert der jeweiligen Pressemitteilung ab. Ergebnisse zum Einzelhandelsumsatz in tiefer Wirtschaftsgliederung, einschließlich der Unternehmensmeldungen, die nach dieser Pressemitteilung eingegangen sind, stehen in etwa 14 Tagen in der Datenbank GENESIS-Online zur Verfügung. Informationen zu aktuellen Datenergänzungen werden über das RSS-Newsfeed bereitgestellt. Zusätzliche Ergebnisse ergänzend zur Pressemitteilung stehen auf der Fachbereichsseite zur Verfügung. Weitere Auskünfte gibt: Michael Wollgramm, Telefon: +49 611 75 2423  


### Pressekontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

### Firmenkontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

Wir sind rund 2.780 Beschäftigte, die in Wiesbaden, Bonn und Berlin statistische Informationen erheben, sammeln, aufbereiten, darstellen und analysieren. Unser Hauptsitz mit sieben Abteilungen sowie die Amtsleitung befinden sich in Wiesbaden, zwei weitere Abteilungen in der Zweigstelle Bonn. Der i-Punkt, unsere Servicestelle in der Bundeshauptstadt Berlin, informiert und berät Mitglieder des deutschen Bundestages, der Bundesregierung, der Botschaften und Bundesbehörden, Wirtschaftsverbände sowie Interessenten aus dem Großraum Berlin-Brandenburg zur Datenlage der amtlichen Statistik? unmittelbar und effektiv. Moderne Informations- und Kommunikationsmittel ermöglichen eine reibungslose Zusammenarbeit der Kolleginnen und Kollegen an den verschiedenen Dienstorten. Neben den beschriebenen Aufgaben betreiben wir am Dienstort Wiesbaden die größte Spezialbibliothek für Statistik in Deutschland